

# wa

wettbewerbe aktuell 6/2022



Neue Medizinische Klinik NMK Universität **Tübingen** Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR **Berlin**  
Brandenb. Landesmuseum für Moderne Kunst **Frankfurt (Oder)** Humboldt Grundschule **Mannheim**  
Mittelschule Nord-Ost **Ingolstadt** Biozentrum Universität **Basel** Performing Arts Center **Taipeh**  
Feuerwache II **Osnabrück** Bewegungskindergarten Sportpark Rems **Schorndorf**

## Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Standort Südkreuz, Berlin

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) (Berlin Waste Managing Company), Berlin

wa-ID: wa-2031038

12/7 Stadtwerke, Bauhöfe

Auslober/Organizer

BSR Südkreuz Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Berlin

Koordination/Coordination [phase eins].

Hossbach Lehmann, Berlin

Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener zweiphasiger Planungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 20 Teilnehmer\*innen

Teilnehmer\*innen/Participant

Architekt\*innen als Generalplaner\*innen sowie Landschaftsarchitekt\*innen in Arbeitsgemeinschaft mit Architekt\*innen

Beteiligung/Participation

1. Phase: 19 Arbeiten

2. Phase: 9 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	12. 04. 2021
Abgabetermin 1. Phase	02. 08. 2021
Preisgerichtssitzung 1. Phase	06. 09. 2021
Abgabetermin 2. Phase	09. 11. 2021
Preisgerichtssitzung 2. Phase	10. 12. 2021
Preisgerichtssitzung Überarbeit.	18. 03. 2022

Fachpreisrichter\*innen/Jury

Prof. Zvonko Turkali, Frankfurt/Hannover (Vors.)  
Dr. Verena Brehm, Hannover  
Prof. Dr. Uta Pottgiesser, Berlin/Detmold/Delft  
Prof. Kirsten Schemel, Berlin/Münster  
Julian Weyer, Århus

Sachpreisrichter\*innen/Jury

Stephanie Otto, BSR, Berlin  
André Steffen, BSR, Berlin  
Manfred Kühne, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Jörn Oltmann, Stellv. Bezirksbürgermeister

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury  
Der Wettbewerb soll abgeschlossen werden und eine Überarbeitung der drei Entwürfe der 2. Preise erfolgen.

Fazit Überarbeitung

Unter Abwägung aller Aspekte empfiehlt das Bewertungsgremium den Entwurf von Franz&Sue mit Schenker Salvi Weber Architekten, Wien zur weiteren Bearbeitung.

Wettbewerbsaufgabe

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) ist ein Dienstleistungsunternehmen des Landes Berlin und verantwortlich für Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abfallbehandlung für das Land Berlin. Das Unternehmen zählt mit fast 6.000 Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern Berlins und ist die größte kommunale Entsorgerin in Deutschland. Darüber hinaus betreibt die BSR unter anderem das Berliner Müllheizkraftwerk, eine Biogasanlage sowie 15 über das Stadtgebiet Berlins verteilte Recyclinghöfe.

Der überwiegende Teil der Verwaltungseinheiten der BSR ist derzeit in der Ringbahnstraße im Bezirk Tempelhof-Schöneberg untergebracht. Die dort genutzten Gebäude bieten keine ausreichende Flexibilität für die Gestaltung moderner Bürostrukturen. Ebenfalls sind bauliche Erweiterungen für eine Bündelung der Verwaltungseinheiten und zur Entwicklung der Organisation am Standort Ringbahnstraße nicht wirtschaftlich umsetzbar.

Mit der Schließung des BSR Recyclinghofs Tempelhofer Weg wurden ausreichend große Flächen frei, die die BSR zur Zentralisierung ihrer Verwaltungseinheiten an diesem Ort nutzen möchte.

Verkehrszentral, im Berliner Stadtbezirk Schöneberg gelegen, soll der Standort Südkreuz entstehen, der sowohl nach innen für alle Beschäftigten der Verwaltung und der operativen Unternehmensbereiche als auch für Bürger\*innen und Gäste zum Treffpunkt wird. Hier kann sich jeder informieren und die BSR als Managerin der Abfall- und Ressourcenwirtschaft Berlins und als Partnerin des Landes erleben.

Die BSR will Vorreiterin für Innovation sein und setzte aus dem Grund auf die transparente und umfassende Umsetzung der Prinzipien Suffizienz, Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität. In der Rolle der BSR als Gestalterin einer nachhaltigen guten Zukunft, sollen am Standort Südkreuz die gesellschaftliche Perspektive im Umgang mit Ressourcen, Nachhaltigkeit im Materialeinsatz, Abfallvermeidung und Abfalltrennung erlebbar werden.

Für alle Interessierten, die Nachbarschaft und Schulen soll ein Anlaufpunkt nah am Menschen und der Umwelt entstehen. Hier werden relevante Themen wie Stadtsauberkeit, Kreislaufwirtschaft, Zero-Waste, Re-Use erlebbar. Es ist zudem ein Umweltbildungspfad im Innenhof vorgesehen. In Kombination mit dem BSR eige-

nen Bistro (BIZtro) und Accessoires aus der NochMall-Boutique (die NochMall ist das 2020 eröffnete Gebrauchtwarenhaus der BSR) kann die umwelttechnische Relevanz von Müllvermeidung, -trennung, -upcycling eingängig und cool dargestellt werden.

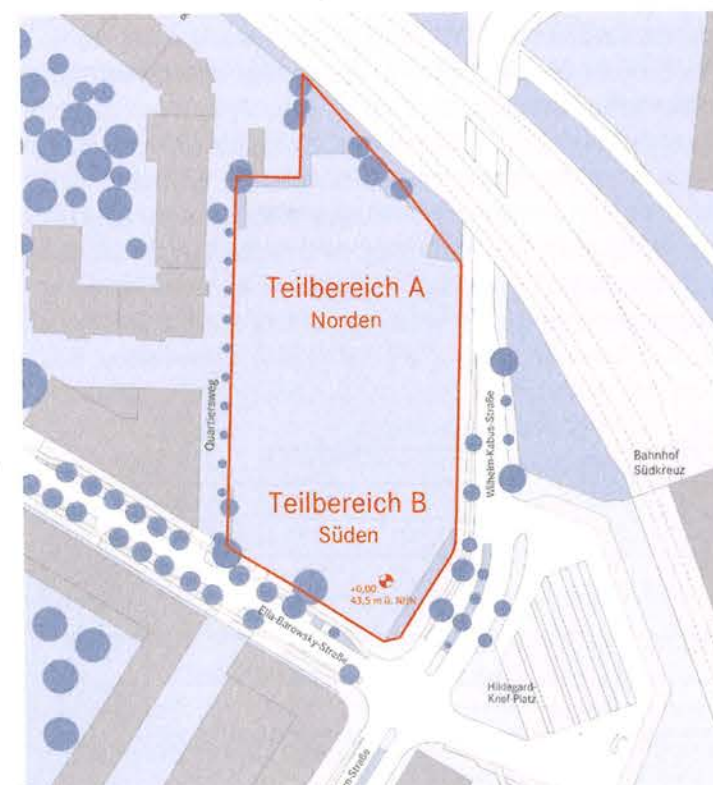
Auf dem ca. 12.000 m<sup>2</sup> großen Wettbewerbsgebiet ist ein Gebäudeensemble auf zwei Teilbereichen A und B mit max. 55.000 m<sup>2</sup> BGF (oberirdisch) zu planen.

Teilbereich A soll den neue BSR Standort Südkreuz aufnehmen, mit ca. 685 Arbeitsplätzen, wird sie eine Nutzungsfläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup> benötigen. Das neue Gebäude soll mehr sein, als nur ein Bürogebäude, es soll eine zentrale Anlaufstelle im neu entstehenden Quartier an der Schöneberger Linse werden. Neben den Büroflächen sollen weitere Funktionen, u.a. eine zentrale öffentliche Halle der BSR, sowie ein Konferenzzentrum untergebracht werden. Im Teilbereich B soll ein weiteres Bürohaus mit Konferenzbereichen und Einzelhandelsgeschäften geplant werden.

Eine zentrale Rolle spielt das Thema Kreislaufwirtschaft. Kreislaufwirtschaft, hat als regeneratives System zum Ziel, den Ressourceneinsatz, das Abfallaufkommen, Emissionen und den Energieverbrauch zu reduzieren. Dies kann u.a. durch die Minimierung von Bauvolumen und das Verlangsamten, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen erreicht werden.

Competition assignment

The BSR with 6,000 employees is responsible for refuse collection, street cleaning and waste treatment for Berlin. A new merged administration centre shall be developed at the now available Südkreuz location. Here interested visitors can experience all relevant topics such as urban cleanliness, zero waste, reuse etc. in the BSR's own bistro and the second-hand NochMall boutique. On 12,000 m<sup>2</sup>, a building ensemble shall be planned on 55,000 m<sup>2</sup> GFA (above ground). Part A is for the new BSR location Südkreuz, with 685 jobs on 15,000 m<sup>2</sup>. The new office building shall become a central contact point with a central public hall and a conference centre. Part B is for another office building with conference areas and retail shops. As pioneer for innovation, the BSR is based on the principles of sufficiency, circular economy and climate neutrality.



© [phase eins], Berlin



© Ortho\_FIS\_Brokers

1. Rang nach Überarbeitung

2. Preis/2nd Prize (€ 75.000,-)

Franz&Sue ZT GmbH, Wien  
Schenker Salvi Weber Architekten, Wien  
Mitarbeit: Robert Diem · Thomas Weber  
Clara Linsmeier · Elisabeth Nobl · Suvi Repo,  
Gabor Nagy · Nikola Joksimovic · Isabella Merz  
Jakob Fichter · Anna Romanova  
Marie-Theres Schweighofer · Sinem Firat  
Nikola Buncic · Asmir Mehic  
Statik: Merz Kley Partner ZT GmbH, Dornbirn  
Gordian Kley  
Pichler Ingenieure, Berlin  
TGA: CES clean energy solutions, Wien  
Klaus Kogler · Andreas Karl  
Plan B – Beratende Ingenieure, Berlin  
Brandschutz: Ing.-Büro Seidl, Teublitz  
Uwe Seidl  
Fachberater: Büro Happold GmbH, Berlin  
Peter Scheibstock · Hannah Langmaack  
bbz landschaftsarchitekten Berlin GmbH  
Findus Reinkober · Marc Leppin  
Timo Hermann  
Baumanagement: BAL, Berlin

2. Rang nach Überarbeitung

2. Preis/2nd Prize (€ 75.000,-)

ZRS Architekten Ingenieure, Berlin  
Eike Roswag-Klinge · Jan Schreiber  
Mitarbeit: Bruno Röver · Marine Miroux  
Michel Cordes · Ramona Schaefer  
Lisa-Maria Kolbinger · Monique Bührdel  
Andrea Klinge · Eve Neumann · Uwe Seiler  
Hendrik Behrens · Sarah Mohrmann  
Schönherr Landschaftsarchitekten, Berlin  
Mareike Schönherr · Ilaria Cesari  
Francesco Montesarchio  
Energie: Ing.-Büro Hausladen, München  
Elisabeth Endres · Lisa Neubert  
Visualisierung: bloomimages, Berlin  
Modell: Fernando González, Berlin

3. Rang nach Überarbeitung

2. Preis/2nd Prize (€ 75.000,-)

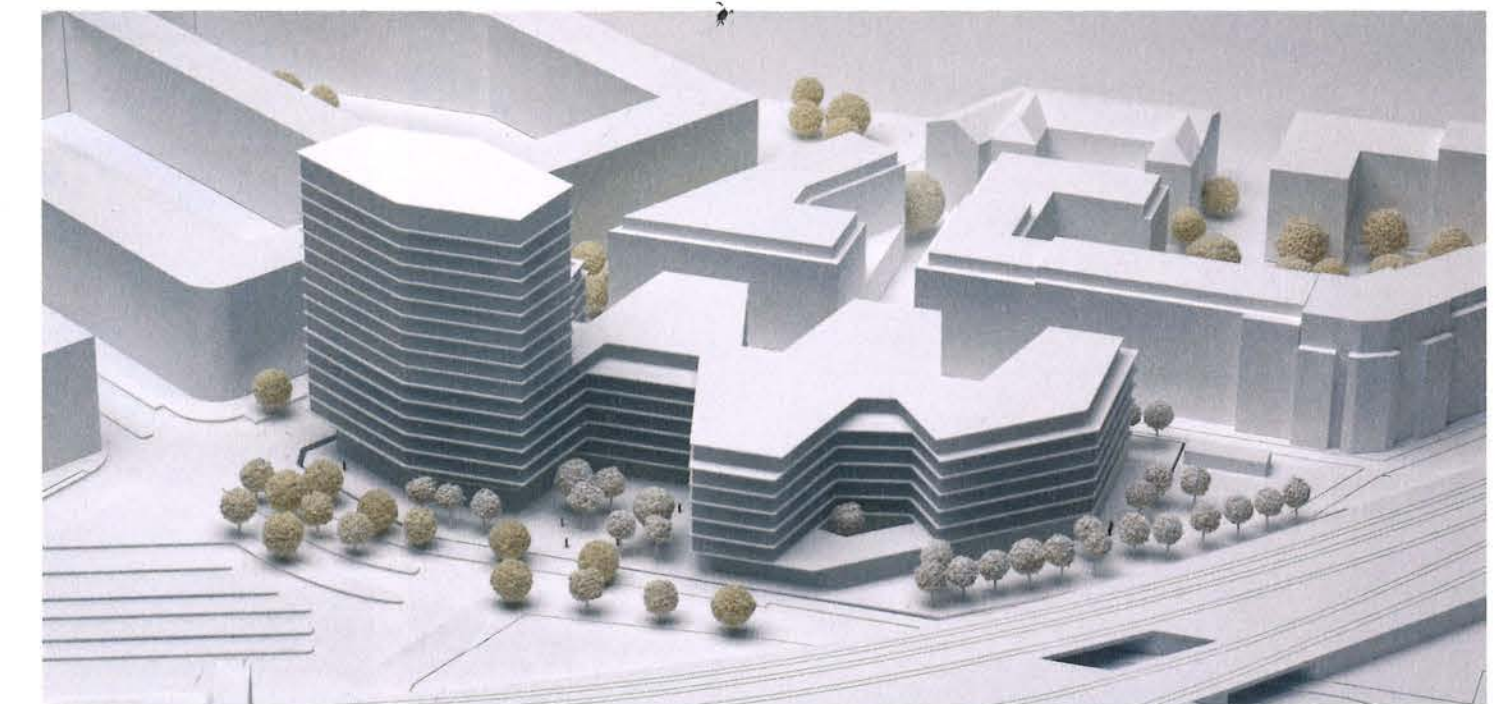
Burckhardt + Partner  
Architekten Generalplaner, Berlin  
Carsten Krafft  
Mitarbeit: Christoph Jantos · Edward Nicholson  
Miglé Beinortaité · Ana Alirangues  
Ellen Meyer · Valeria Spinelli  
Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin  
Martin Schmitz · André Feldmann  
Fachberater: Büro Happold GmbH, Berlin  
Alexander Flügge · Lars Dobberstein  
Justus Zarb · Michael Salvo · John Pfluke  
Aikaterini Doukari

Anerkennung/Mention (€ 25.000,-)

Ortner & Ortner Baukunst, Berlin  
Roland Duda  
Mitarbeit: Nino Schiddel · Frank Illing · Emil Iliev  
Olana Kobets · Nico Linnartz · Marco Smeraglia  
Capattistaubach Urbane Landschaften, Berlin  
Tancredi Capatti  
Fachberater: fd-ingenieure, Berlin  
Frank Dröse  
HTW Hetzel, Tor-Westen + Partner, Berlin  
Nils Henning  
Höhler + Partner Architekten Ber. Ing., Hamburg  
Daniel Kirch

Modellfotos

Hans-Joachim Wuthenow, Berlin (2. Phase)  
[phase eins], Berlin (Überarbeitung)



Modellfotos 2. Phase © Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

1. Rang nach Überarbeitung Franz&Sue ZT GmbH, Wien · Schenker Salvi Weber Architekten, Wien

Preisgerichtsbeurteilung Überarbeitung Die Aufteilung der Großform in zwei separate Baukörper und die resultierenden Raumbildungen werden als positiver Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung am Bahnhof Südkreuz bewertet.

Die Form des Hochhauses wird als gelungene Interpretation einer an der Idee einer ovalen Grundform orientierten Primärförmigkeit anerkannt, wobei die marginale Verdrehung des Hochhauses gegenüber der in der 2. Phase des Wettbewerbs gezeigten Positionierung die Gesamtsituation an der Kreuzung Ella-Barowsky-Straße/Wilhelm-Kabus-Straße und die Lage der Abstandsflächen entscheidend verbessert. Die partielle Reduzierung der Gebäudehöhe an der Ella-Barowsky-Straße trägt zu dem positiven Eindruck bei und lässt das Hochhaus bei unveränderter Höhe deutlich schlanker erscheinen



Lageplan M.1:3.500

**Materialien**

Durch die Holzbauweise und die Recyclingmaterialien im Inneren des Gebäudes werden graue CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart und der Kreislaufwirtschaftsansatz in das Gebäude integriert und sichtbar gemacht.

- Recycelter Ziegel als Bodenbelag im Freiraum und im Inneren des Erdgeschosses Keramik als Fassadenelement
- Recycelte Baustoffe bilden Boden- und Werkfläche im Gebäudinneren
- Holzbau

**Energieversorgung**

Strom wird durch PV-Module auf dem Dach gewonnen, welche 60% der Dachfläche ausmachen. Die Wärmeversorgung wird durch hocheffiziente Erdwärmepumpen oder Luftwärmepumpen bereitgestellt. (mit PV Strom betrieben).

- PV-Energiegewinnung auf dem Dach
- Optimale Tageslichtnutzung
- Wärmeversorgung durch Erdwärmepumpe
- Sprinkler tank zur Wärme und Kälte Speicherung
- Überschüssiger PV Strom wird ins Netz gespeist



Erdgeschoss M.1:1.250



Regelgeschoss M.1:1.250



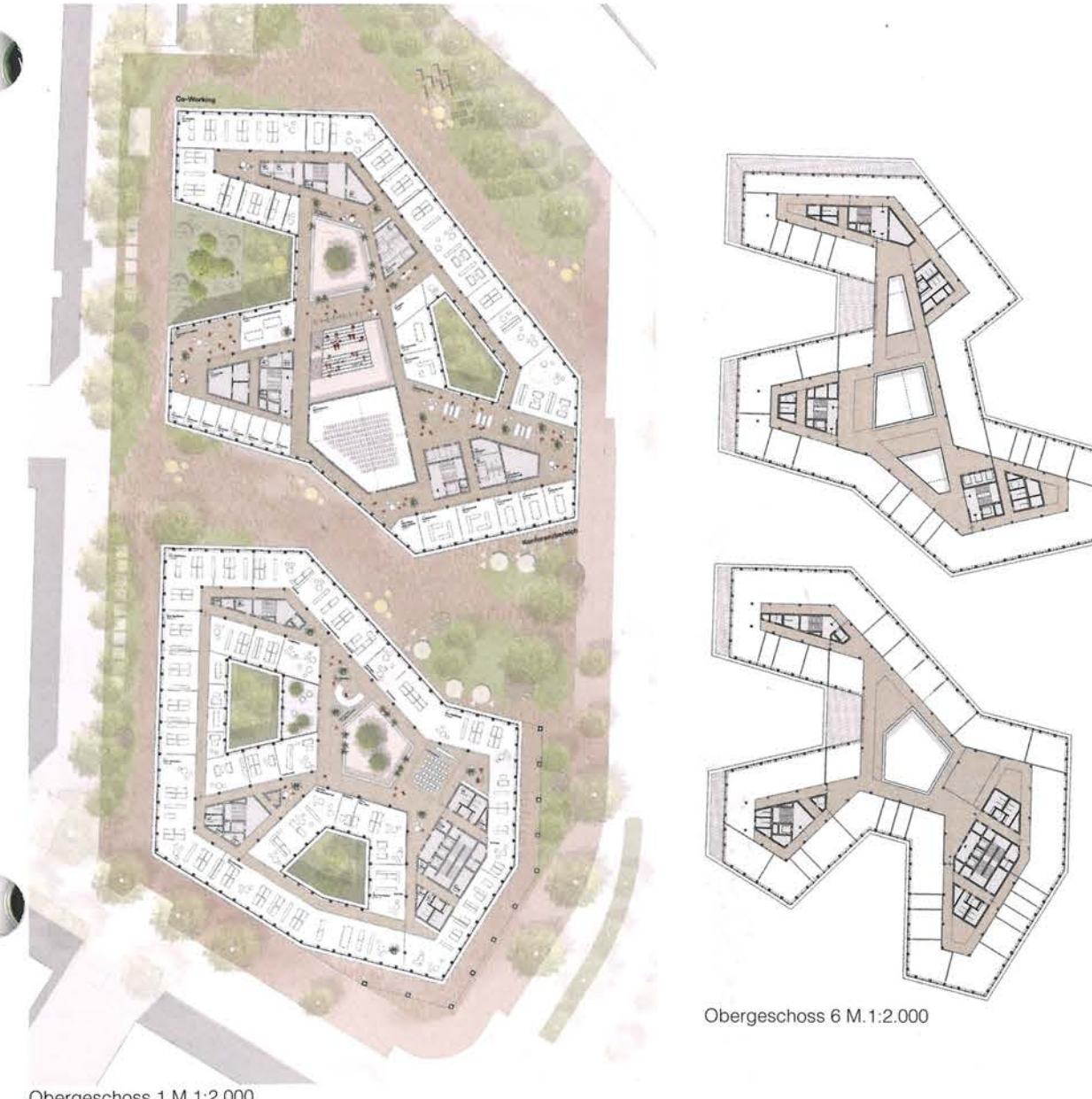
Ansicht Wilhelm-Kabus-Straße M.1:2.000



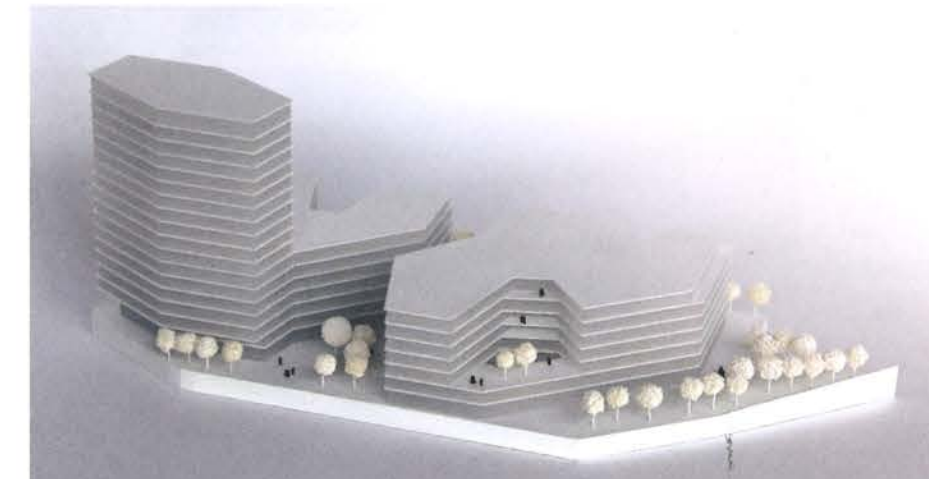
Ansicht Ella-Barowsky-Straße M.1:2.000



Der neue Stadtplatz am Campus Südkreuz.



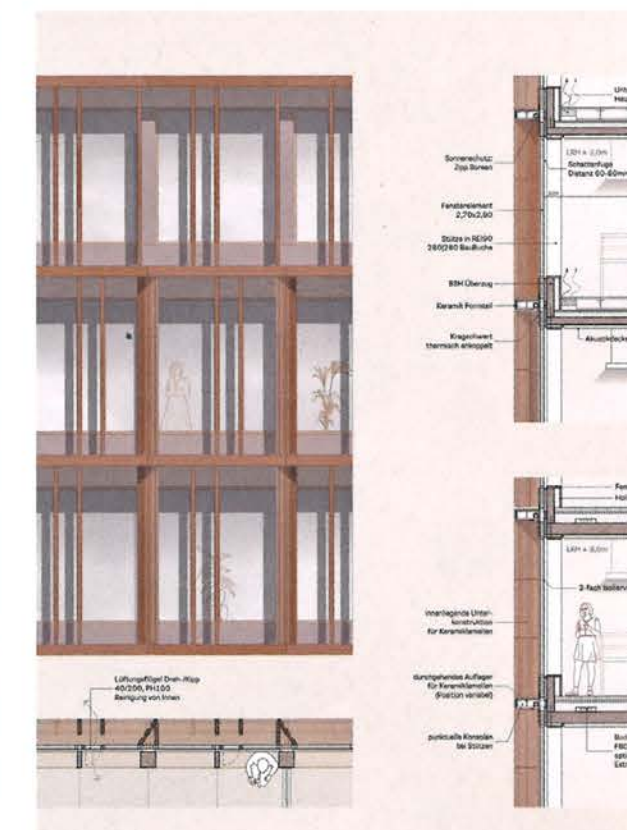
Obergeschoss 6 M.1:2.000



Foyer



Schnitt 1 M.1:1.250



Fassadendetail BSR M.1:250

**2. Rang nach Überarbeitung** ZRS Architekten Ingenieure, Berlin

Preisgerichtsbeurteilung Überarbeitung  
Die Weiterentwicklung der städtebaulichen Großform, insbesondere die Formung und Setzung des Hochpunkts im Süden an der Kreuzung Ella-Barowsky-Straße/Wilhelm-Kabus-Straße, wird nach wie vor kritisch und insbesondere als nicht im Einklang mit der städtebaulichen Vorgabe einer an der Idee einer ovalen Grundform orientierten Primärförmung gesehen. Zudem wird auch die fehlende Aufweitung des Fußgängerbereichs im Bereich der Kreuzung als nachteilig eingeschätzt.



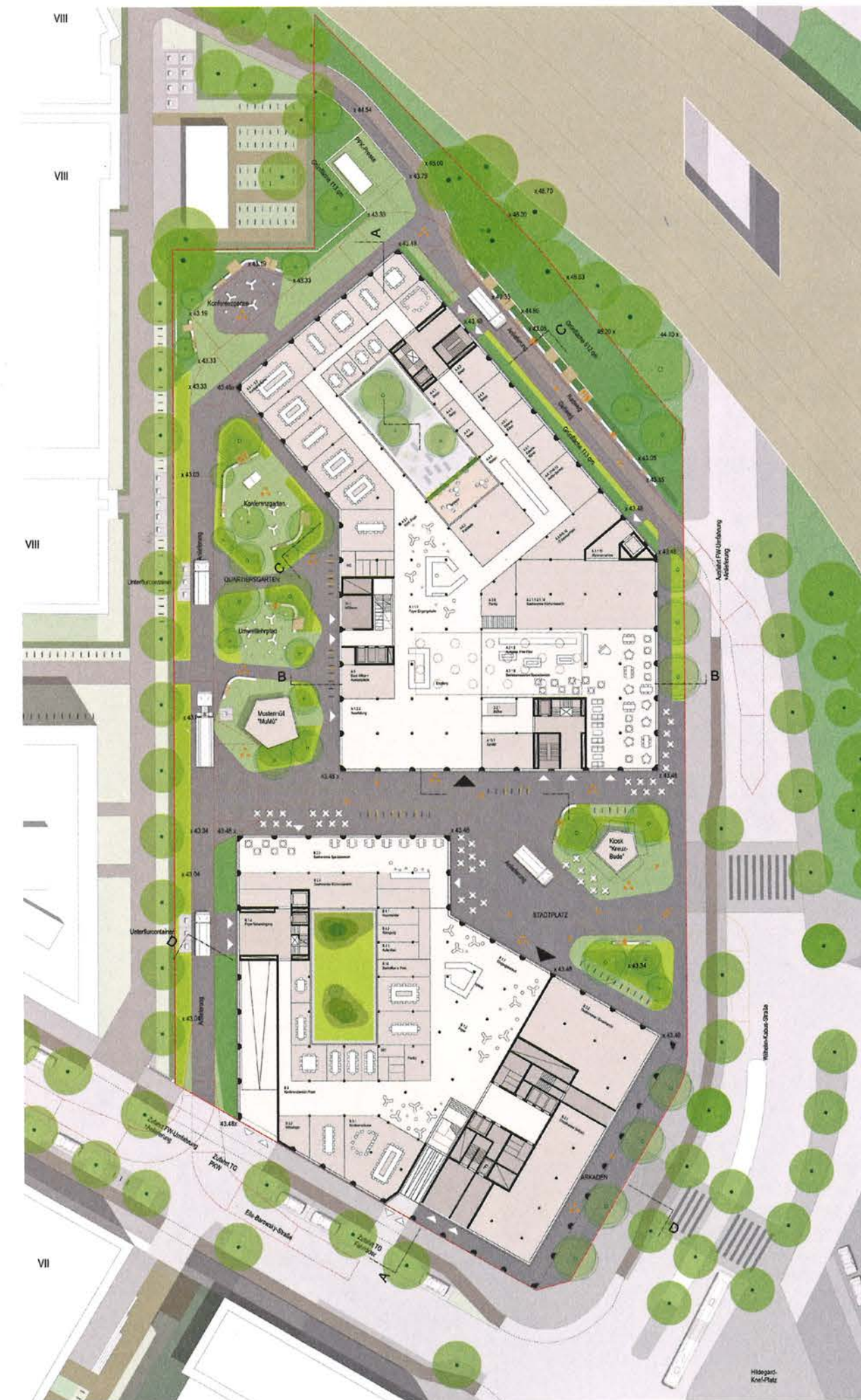
Schwarzplan



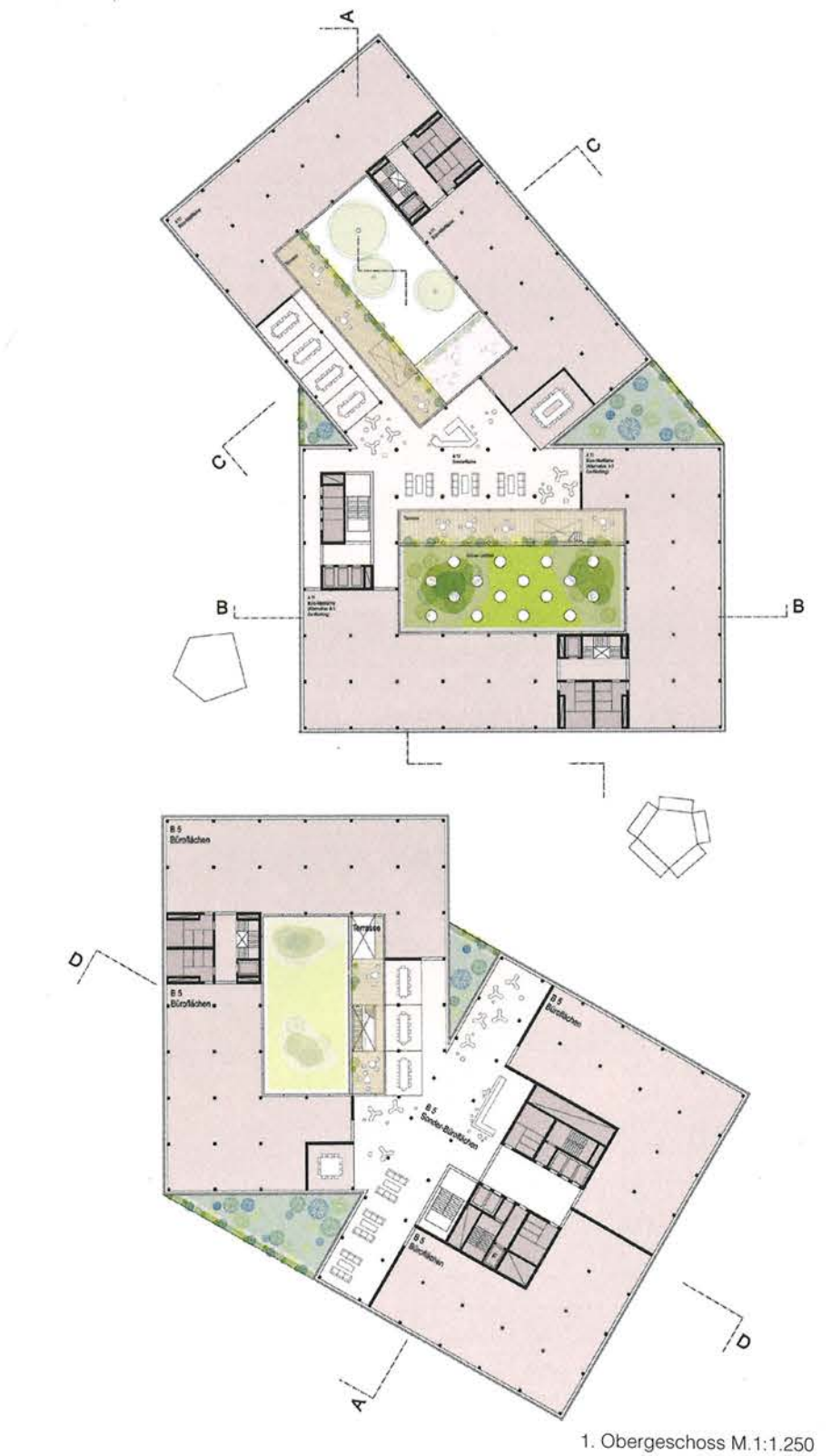
Lageplan M.1:3.500



Hedwig-Dohm-Straße nach Norden



Erdgeschoss M.1:1.250



1. Obergeschoss M.1:1.250



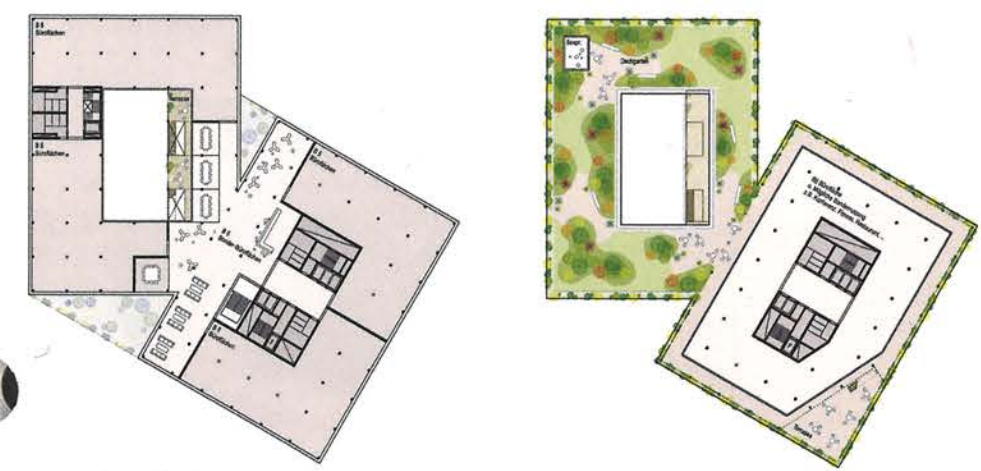
Ansicht Wilhelm-Kabus-Straße/Hildegard-Knefel-Platz M.1:2.000



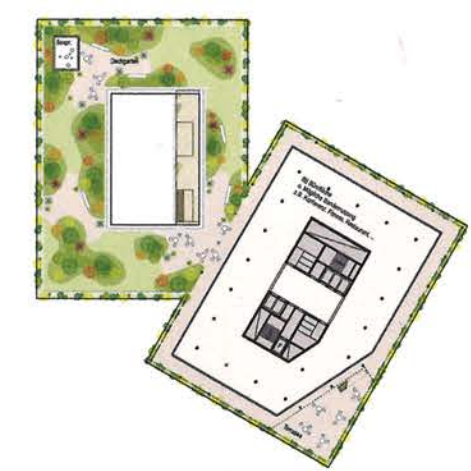
Wilhelm-Kabus-Straße zum Eingangplatz



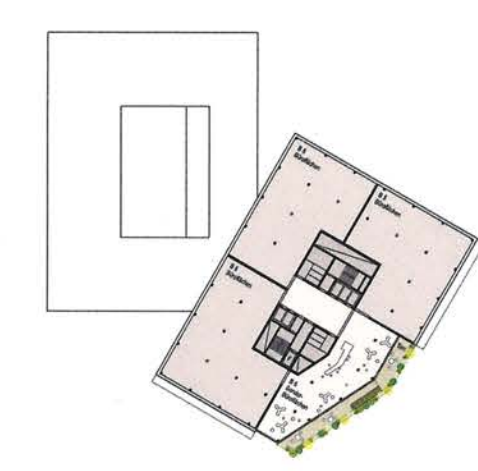
12.-13.OG M.1:2.000



2.-5.OG M.1:2.000



6.OG M.1:2.000



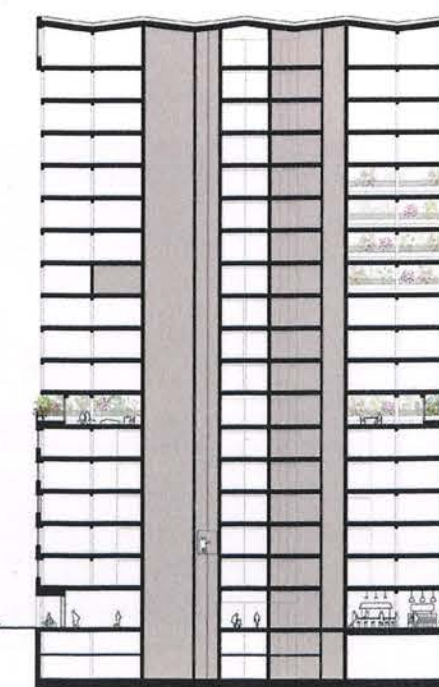
8.-9.OG M.1:2.000



Bahnsteig Südkreuz



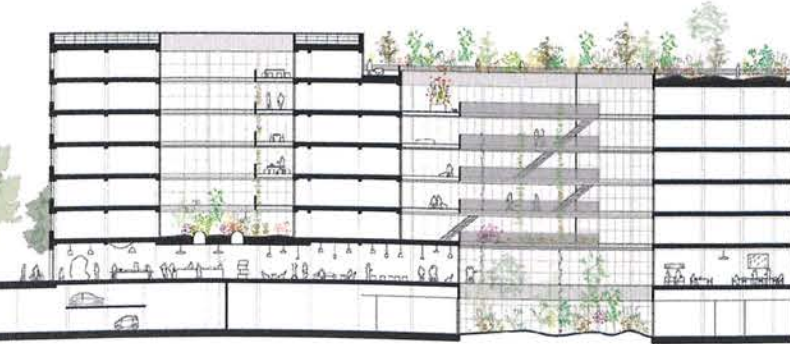
Bahn



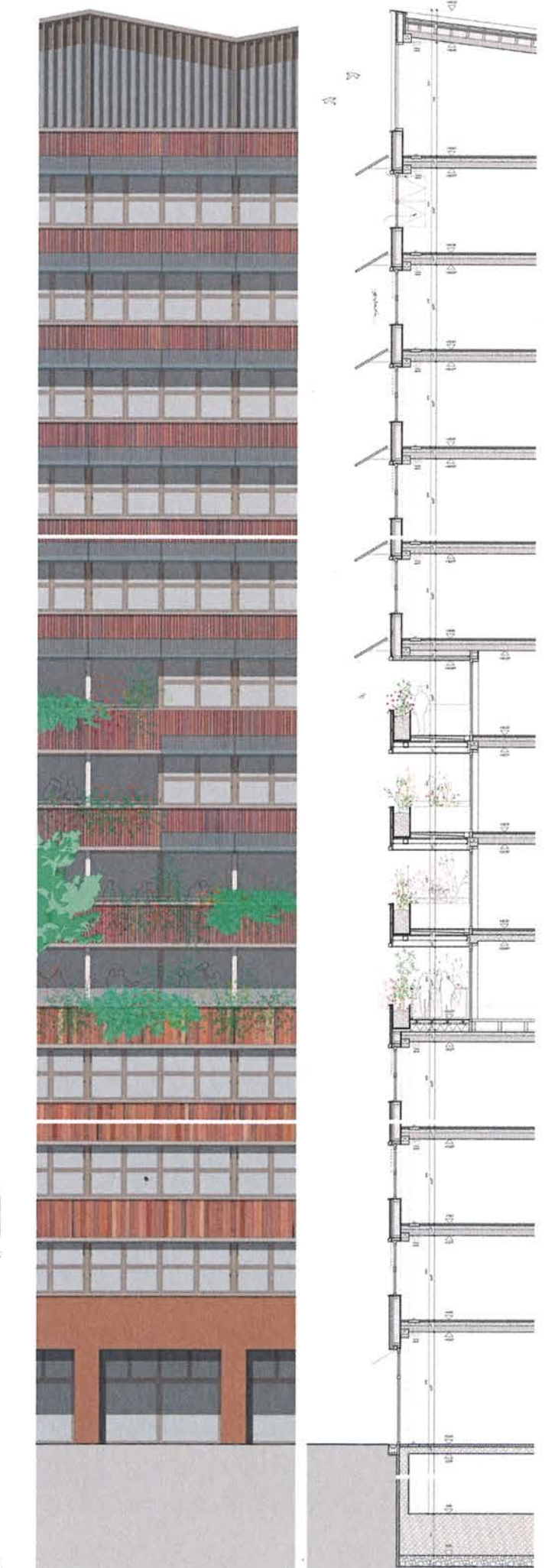
Ansicht Ella-Barowsky-Straße M.1:2.000



Ansicht Ella-Barowsky-Straße M.1:2.000



Ansicht Ella-Barowsky-Straße M.1:2.000



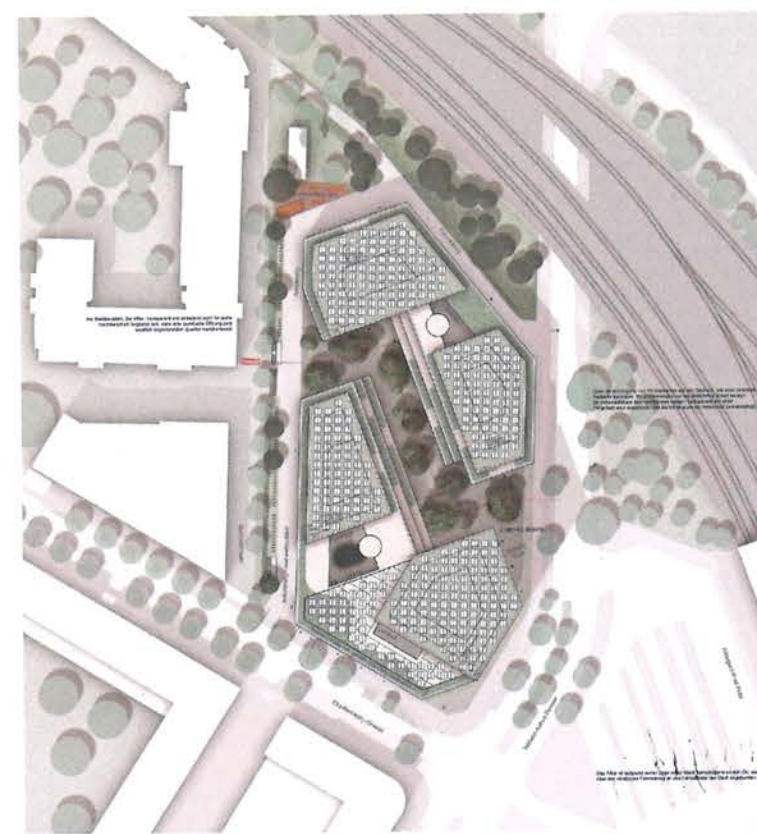
Fassadendetail BSR M.1:500

3. Rang nach Überarbeitung Burckhardt + Partner Architekten Generalplaner, Berlin

Preisgerichtsbeurteilung Überarbeitung Die städtebauliche Idee des „Canyon“ wird nach wie vor als außerordentlich positiver Beitrag bewertet. Dies gilt auch für das Zurücktreten des Hochhauses aus der Flucht der Ella-Barowsky-Straße, was nicht nur das Thema der Abstandsflächen elegant löst, sondern auch im Kreuzungsbereich Ella-Barowsky-Straße/Wilhelm-Kabus-Straße eine städtebauliche Großzügigkeit erzeugt, die, wie auch das „Canyon“-Konzept, sehr positiv eingeschätzt wird.



Schwarzplan



Lageplan M.1:3.500



Das Hochhaus erhält eine klare Fassadenseite zum Bahnhofplatz und eine Aufweitung als einladende Geste in die Ella-Barowsky-Straße



Erdgeschoss M.1:1.250



1. Obergeschoss M.1:1.250



Ansicht Wilhelm-Kabus-Straße M.1:1.250



Bürowelt BSR

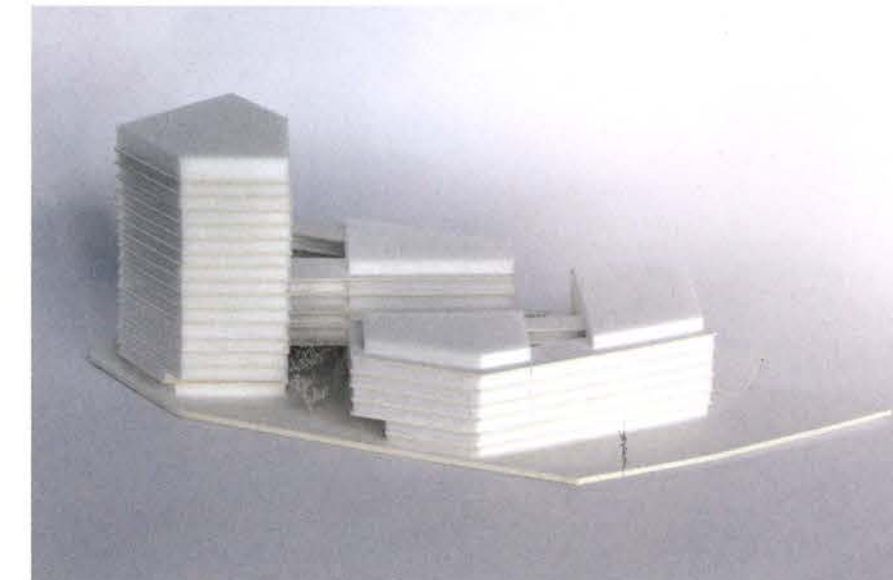


Der neue grüne Stadtcanyon als verbindendes Element innerhalb des Gebäudekomplexes



4. OG/Regelgeschoss M.1:2.000

6. OG/Dachgeschoss M.1:2.000



ein Mieter

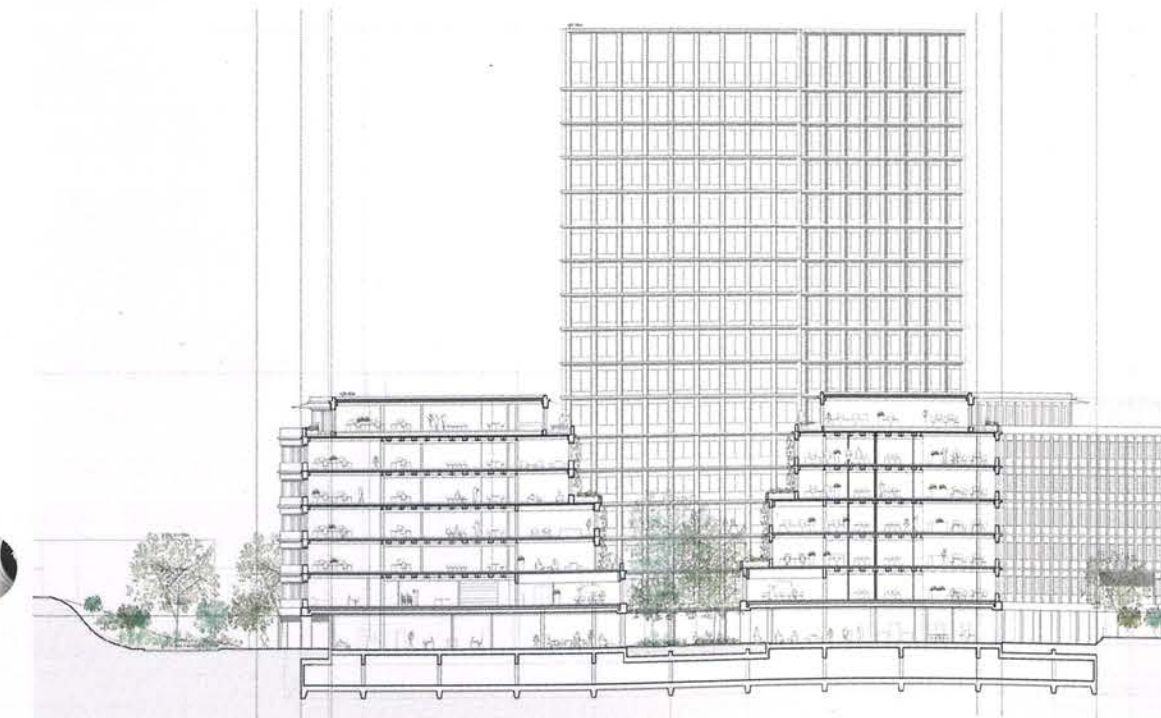
zwei Mieter

drei Mieter

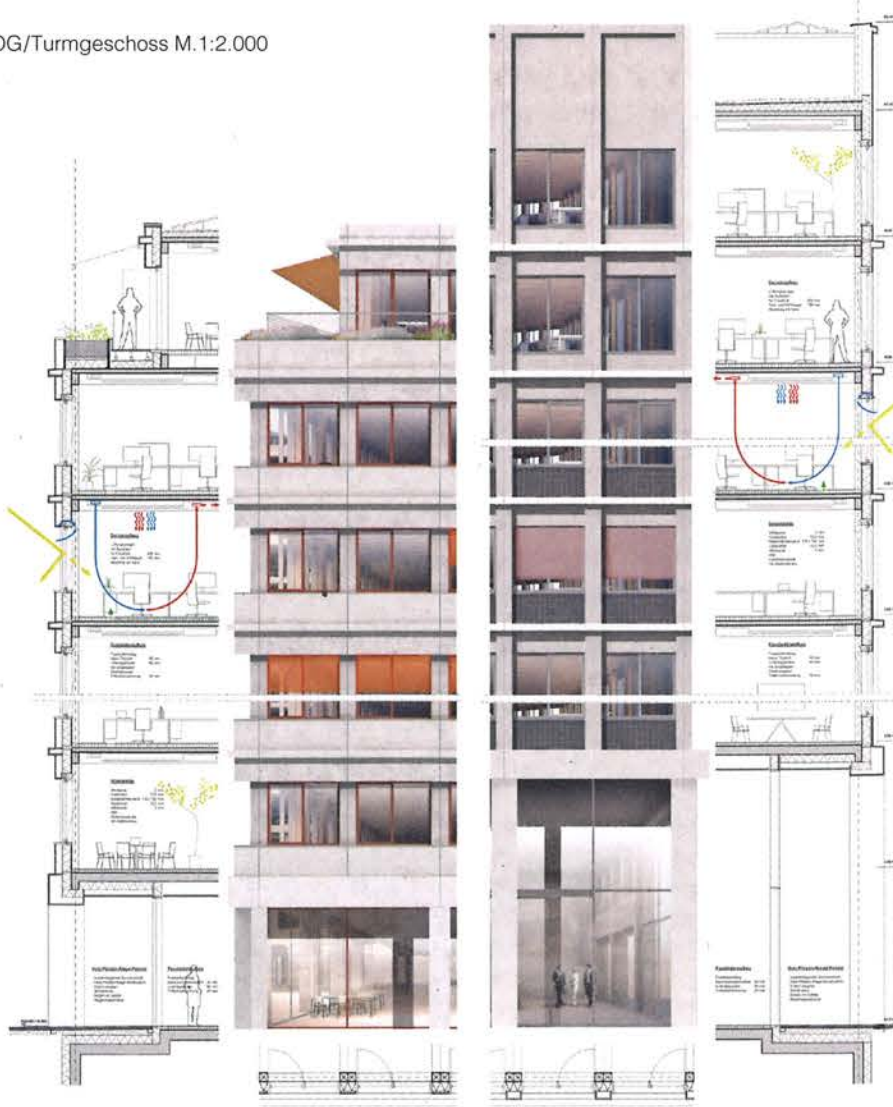


Kommunikationsring

Eingangsfoyer BSR



Schnitt BB M.1:1.250



Fassdendetail BSR und Turm/Sockel M.1:500

Anerkennung/Mention Ortner & Ortner Baukunst, Berlin



Lageplan M.1:3.500



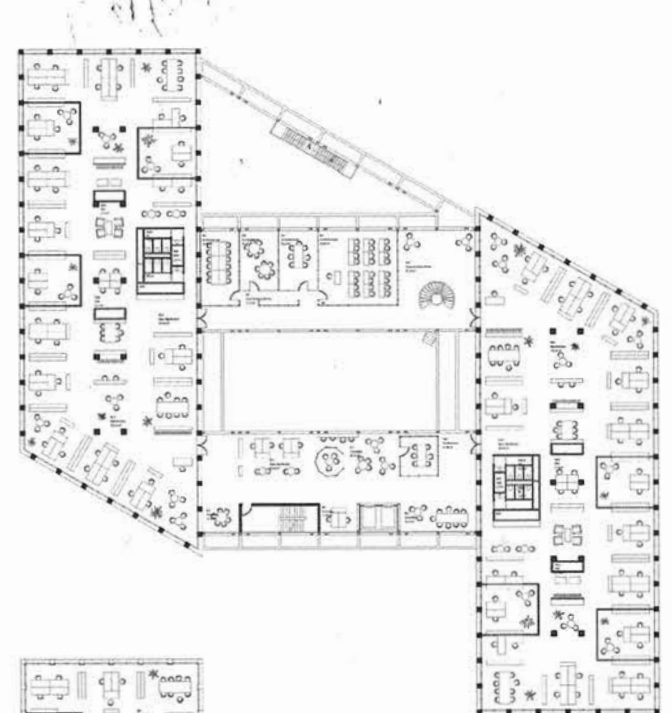
Blick vom Hildegard-Kneef-Platz



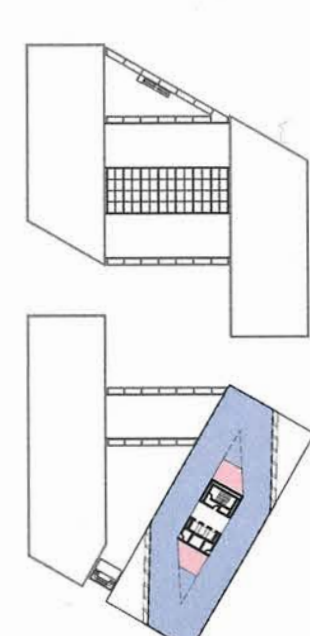
Blick in die zentrale Halle der BSR



Erdgeschoss M.1:1.250



1. Obergeschoss M.1:1.250



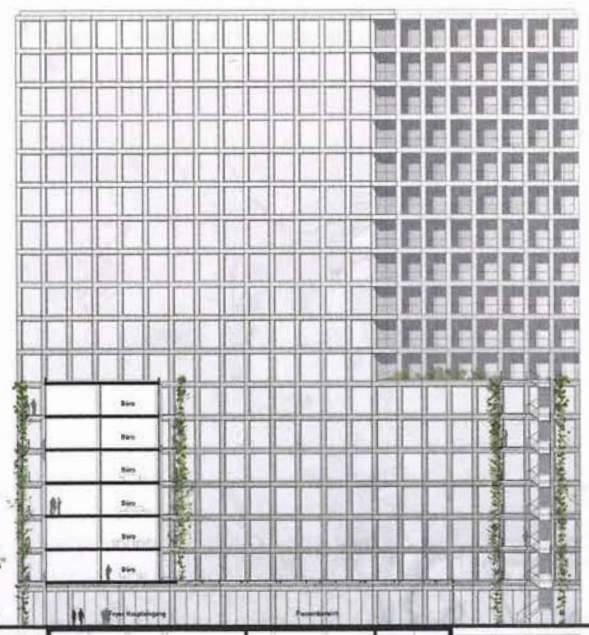
7.-16. Obergeschoss



5. Obergeschoss



Zentraler Platz mit Haupteingang BSR



Ansicht Süd BSR M.1:1.250

